

Pressemitteilung

066/2019

4.132 Zeichen

„Tag des Wanderns“ am 14. Mai

Markredwitz, 9. Mai 2019. Auch der Fichtelgebirgsverein (Ortsvereine Markredwitz und Waldershof) beteiligt sich unter dem Motto „HIKE & MEET“ mit einer After-Work-Wanderung nach Kleinwendern am bundesweit stattfindenden „Tag des Wanderns“. Die Markredwitzer starten um 17.00 Uhr mit Wanderführer Horst Decker am Forsthaus in der Putzenreuthstraße 49.

Für die Waldershofer beginnt die Wanderung mit den Wanderführern Tilo Schöffel und Gerald Kunz an der Bahnbrücke in der Rodenzenreuther Straße. Beide Wandergruppen laufen dann über den Wendener Stein bis nach Kleinwendern. Beide Touren sind entspannt in jeweils einer Stunde zu bewältigen (ca. 5 km).

In Kleinwendern, das auf dem Weg zur Anerkennung als Arche-Dorf ist, erwartet die Wanderer eine interessante Führung durch das Dorf und die anschließende Einkehr im Landhotel Riedelbauch. Je nach körperlicher Verfassung wird anschließend zu Fuß oder mit dem bereitstehenden Shuttlebus der Rückweg angetreten.

Die Teilnahme ist kostenlos – Anmeldung zur besseren Planung erbeten unter Telefon 09231/501-127 oder per E-Mail an susanne.menzel@markredwitz.de. Aber auch spontanes Mitwandern ist möglich und erwünscht – Wanderer jeden Alters sind herzlich willkommen! Mit diesem pffiffigen Konzept sollen besonders auch junge

Menschen angesprochen worden, die ja inzwischen wieder vermehrt die Vorzüge des Fichtelgebirges zu schätzen wissen!

Ausführliche Informationen gibt es unter www.tag-des-wanderns.de und unter www.marktredwitz.de.

Informationsstand des Fichtelgebirgsvereins

Der Fichtelgebirgsverein (Ortsvereine Marktredwitz und Waldershof) informiert im Kösseine-Einkaufs-Center (KEC) ebenfalls am Dienstag, 14. Mai von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr rund um das Thema „Wandern“ und über die Aktionen des Vereins.

Sagen aus dem Fichtelgebirge „Adrian Roßner“

Zur Einstimmung auf den „Tag des Wanderns“ erzählt Adrian Roßner am Montag, 13. Mai von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gerberhaus in Marktredwitz die gruselige Fichtelgebirgs-Sage „Reiter ohne Kopf“! Sagen üben seit Generationen einen besonderen Reiz auf die Menschen des Fichtelgebirges aus – und dennoch geraten die alten Erzählungen mehr und mehr in Vergessenheit.

Grund genug, sich im Rahmen einer besonderen Lesung auf die Spuren des Reiters ohne Kopf, des Bilmesschneiders und der Truden zu machen. Damit sollen die Tradition und Identität der Region in den Fokus gerückt werden – denn neben den bekannteren Geschichten werden auch Motive beleuchtet, die inzwischen beinahe niemand mehr kennt.

Bewerbung zum Arche-Dorf: Kleinwendern

Sechsamterrotvieh, Coburger Fuchsschafe, Sundheimer Hühner und Rheinische Schecken – in Kleinwendern bei Bad Alexandersbad werden

diese und noch weitere alte Nutztierassen gezüchtet. Ziel der Dorfbewohner ist es, diese Tierarten vor dem Aussterben zu bewahren und damit gemeinsam ihr Dorf zu beleben, die Landschaft zu pflegen und natürlich auch schmackhafte Produkte zu erzeugen. Damit haben sich die Kleinwenderer auf eine Pionier-Reise begeben: Sie sind auf dem Weg, als erstes Arche-Dorf in Bayern anerkannt zu werden.

Wandern mit den Kindertagesstätten

Auch die Kindertagesstätten St. Josef (Marktredwitz), Kindergarten Piccolino (Poppenreuth) und das Kinderhaus St. Sebastian (Waldershof) beteiligen sich am Tag des Wanderns. Die Kinder treffen sich mit ihren Erzieherinnen und Mitgliedern des Fichtelgebirgsvereins am 14. Mai um 8.00 Uhr am Forsthaus. Los geht's zu der sogenannten „Bummelwiese“. Auf dem Plan stehen Spiele und ein Waldfrühstück. Dabei lernen die Kinder einiges zum Thema „Wald“. Mit gesammelten Materialien (Stöcken, Ästen, Steinen, etc.) gestalten die Kinder zum Abschluss ein Bild.

Tag des Wanderns

Der „Tag des Wanderns“ informiert bundesweit über die ganze Vielfalt einer der beliebtesten Freizeitaktivitäten in Deutschland: das Wandern! An diesem Tag wird deutlicher als sonst, wie vielfältig das ehrenamtliche Engagement der unter dem Dach des Deutschen Wanderverbandes (DWW) organisierten Menschen für die Gesellschaft ist. Naturschutz, Infrastruktur für den boomenden Wandertourismus, Gesundheit, Gemeinschaft – Themen, die ohne ehrenamtliches Engagement kaum noch mit Leben zu erfüllen wären.